

Landgericht Dessau
Willy-Lohmann-Str. 29
06844 Dessau

Aufklärung des Todes von Oury Jalloh

An die Verantwortlichen des Landgericht Dessau für den Fall Oury Jalloh,

Am 7. 1. 2005 verbrannte Oury Jalloh qualvoll – gefesselt an Händen und Füßen in der Polizeizelle 5 in Dessau. Der Rauchmelder sowie ein Feueralarm wurden vom Dienstleiter der Polizei einfach ignoriert, die direkt mit der Zelle verbundene Sprechanlage leise gestellt – angeblich weil sich die Beamten von „plätschernden Geräuschen“ beim Telefonieren gestört fühlten. Seitdem vertritt die für eine Untersuchung zuständige Staatsanwaltschaft die These vom Selbstmord des Getöteten.

Diese These hat viele Widersprüche in sich: Warum taucht plötzlich ein Feuerzeug in einer zweiten Asservatenliste auf? Wie landete dieses in der Zelle, wenn Oury Jalloh vorher von zwei Beamten gründlich durchsucht wurden? Wie erklärt man den Nasenbeinbruch und die Verletzungen des Mittelohrs bei Oury Jalloh, die eine zweite, von der „Initiative in Gedenken an Oury Jalloh“ in Auftrag gegebene Obduktion feststellte? Welche Rolle für den Ablauf spielte eine rassistische Grundhaltung bei der Dessauer Polizei, wie sie sich aus den Tonbandmitschnitten ergibt, die vor und während des Brandes aufgezeichnet wurden? Aufgrund der festgestellten Umstände des Todes gehen wir von der Ermordung Oury Jallohs aus solange eine Aufklärung keinen anderen Tathergang ergibt.

Seien Sie sich bewusst, dass der anstehende Prozess von einer breiten Öffentlichkeit verfolgt werden wird. Wir hoffen auf eine faire Verhandlung, auch wenn Polizisten die Angeklagten sind. Vor allem Aufgrund der nationalsozialistischen Vergangenheit Deutschlands sollte besonders auf eine sachgemäße und antirassistische Aufklärung geachtet werden.

Wir fordern die gerechte Verurteilung der Verantwortlichen an seinem Tod.

Mit besten Empfehlungen

Die Augsburger Initiative zur Aufklärung
von Oury Jallohs Tod

Anhang

Unterschriftenliste